



Epidemiologisches Bulletin

25. Oktober 2002 / Nr. 43

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zum Welt-Poliomyelitistag 2002:

Endphase der globalen Eradikation ist zu bewältigen

Die von der WHO, UNICEF, den CDC in Atlanta und Rotary International angeführte Initiative zur weltweiten Eradikation der Poliomyelitis wird von den Regierungen, internationalen Hilfsorganisationen, Impfstoffherstellern und Millionen freiwilliger Helfer unterstützt. Der diesjährige Welt-Poliomyelitistag am 28. Oktober lenkt die Aufmerksamkeit auf den erreichten Stand und die in der Endphase noch zu lösenden Probleme.

Nach Amerika und dem westpazifischen Raum, die bereits 1994 bzw. 2000 für poliofrei erklärt wurden, deklarierte die Weltgesundheitsorganisation am 21.6.2002 die Region Europa mit ihren 51 Mitgliedsstaaten offiziell als frei von autochthoner Poliomyelitis. Der letzte autochthone Fall wurde am 26.11.1998 in der Türkei registriert. Weitere Kriterien, die zur Zertifizierung der Poliofreiheit in einer Region führen, sind eine ausreichende Impfmunität in der Bevölkerung, eine funktionierende Erfassung akuter schlaffer Lähmungen (AFP-Surveillance), eine schnelle Reaktion bei eingeschleppten Poliofällen und die sichere Lagerung von Polio-Wildviren in Hochsicherheitslaboratorien.

Auf dem Weg zur weltweiten Polio-Eradikation wurden durch umfassende, konsequent gehandhabte Impfprogramme und den globalen Ausbau der labor-gestützten Surveillance entscheidende Fortschritte erzielt. Seit Beginn der Eradikationskampagne im Jahr 1988 konnte die Zahl der Poliofälle von geschätzten 350.000 in 125 Ländern auf 497 im Jahr 2001 gemeldete Fälle aus 18 Ländern gesenkt werden. Ein scheinbarer Anstieg der Fallzahlen nach 1996 ist mit der verbesserten AFP-Surveillance zu erklären. Nach 1999 sind die Poliofälle drastisch zurückgegangen (s. Abb. 1; Daten zu Deutschland s. S. 358/359).

Ende 2001 gab es noch 10 Länder in Afrika und Asien, in denen die Poliomyelitis endemisch auftritt. Dies sind Äthiopien, Nigeria, Angola, Somalia, der Sudan, die Demokratische Republik Kongo, Bangladesch, Indien, Pakistan und Afghanistan. Im Jahr 2002 wurden bis dato 853 Poliofälle bestätigt, davon 651 (!) in Indien (2001: 268). In jüngster Zeit sind insbesondere durch den drastischen Anstieg der Poliomyelitis-Erkrankungen in Indien neue Probleme in der Endphase der Eradikation sichtbar geworden. Die WHO strebt weiterhin an, das globale Eradikationsprogramm bis zum Jahr 2005 abzuschließen.

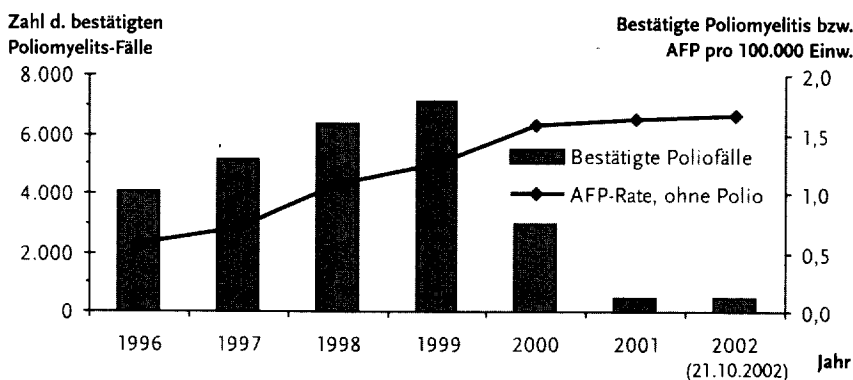


Abb. 1: Bestätigte Poliomyelitis und ermittelte Fälle akuter schlaffer Lähmung (AFP-Rate) weltweit

Diese Woche 43/2002

Poliomyelitis:

Zum Welt-Poliomyelitistag 2002

Impfpräventable Krankheiten: Jahresbericht 2001 – Teil 2

- ▶ Poliomyelitis
- ▶ Pertussis
- ▶ Haemophilus-influenzae-Erkrankungen
- ▶ Frühsommer-Meningo-enzephalitis (FSME)

Schutzimpfungen:

STIKO antwortet auf häufig gestellte Fragen:
Zur Pneumokokken-Impfung bei Risikopersonen

Mitteilung:

Kommission Infektions-epidemiologie am RKI in neuer Berufsperiode

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
Stand vom 23. Oktober 2002
(40. Woche)

3.A
4496
ZB MED

